

Antwort auf aktuelle Fragen

ТИШОЦКАЯ РАДИОКОММУНИКАЦИОННАЯ СЛУЖБА "ЮНИОН"

Wie mißbraucht das Kapital Wissenschaft und Technik?

In mächtigen Massenaktionen bekunden in diesen Wochen Millionen Bürger in den NATO-Staaten ihren Friedenswillen, unterstreichen sie nachdrücklich ihre Forderung nach Abrüstung, nach Verbot der Neutronenwaffen, nach Aufhebung der Brüsseler Raketenpläne, nach Beendigung des nuklearen Rüstungswahnsinns.

Es sind die abenteuerliche Hochrüstungspolitik der USA und ihrer NATO-Partner, der imperialistische Mißbrauch von Wissenschaft und Technik für immer teuflischere Waffensysteme, die die Lebensinteressen der Völker gefährlich bedrohen, die Millionen Menschen ganz unterschiedlicher politischer Standpunkte und

sozialer Herkunft in der bisher machtvollsten Friedensbewegung Westeuropas vereinen. Imperialistische Politik hat sich niemals an humanitären Zielen orientiert; denn Macht- und Profitstreben ist dem Kapitalismus wesenseigen, entspricht seiner Natur. Der aggressive Konfrontationskurs der Reagan-Administration bestätigt dies ein weiteres Mal und offenbart die Menschenfeindlichkeit des Systems offener denn je zuvor. Der Bau der Neutronenbombe ist nur ein Beispiel von vielen. Skrupellos faßte Präsident Reagan diesen verhängnisvollen Entschluß genau an dem Tag, als die Menschheit zum 36. Male der Opfer von Hiroshima und Nagasaki gedachte.

Imperialismus eskaliert seine Menschenfeindlichkeit

Es kennzeichnet die Menschenfeindlichkeit des Imperialismus, daß er 1945 die bis dahin in der Geschichte einzigartige wissenschaftlich-technische Möglichkeit der Atomkernspaltung zum Bau der Atombombe mißbrauchte, man kann sagen, von vornherein einplante und die atomare Vernichtung von Menschen mit höchster Perfektion organisierte. USA-Bomber setzten diese neue Massenvernichtungswaffe zu einem Zeitpunkt ein, als das Ende des Krieges gegen den japanischen Imperialismus bereits besiegelt war. Bei jedem menschlichen Gefühls wurden militärisch be-

deutungslose, aber besonders dicht besiedelte Städte ausgewählt, wurde dort die Kernwaffe an lebenden Objekten erprobt.

Seitdem ist der Imperialismus keineswegs humaner geworden, auch wenn ihn der weltweite Protest, so der Stockholmer Appell zur Ächtung der Atombombe und die Brechung des US-Kernwaffenmonopols durch die Sowjetunion, bisher daran hinderten, weitere nukleare Verbrechen auszuüben.

Seine Menschenfeindlichkeit eskalierte sich beispielsweise im Krieg gegen das sozialistische Vietnam. Wieder wurde

modernste Technik bedenkenlos mißbraucht, um ein tapferes Volk in die Steinzeit zu bomben. Entgegen völkerrechtlichen Bestimmungen und jeglichem humanistischem Geist wurden obendrein chemische Vernichtungsstoffe eingesetzt, die Menschen zu Krüppeln machten und Tieren schwere Schädigungen brachten, die Ernten, Plantagen und Wälder vernichteten. Experten haben berechnet, daß mehrere Jahrzehnte notwendig sind, um die gravierenden Deformationen der Umwelt, die Schäden an Flora und Fauna zu überwinden.

Fortschritte in Wissenschaft und Technik wurden nicht nur für die Entwicklung und Erprobung qualitativ neuer strategischer und taktischer Waffensysteme mißbraucht, sondern ebenso für spektakuläre „Fortschritte“ der Kriegführung mit chemischen und bakteriologischen Waffen. Im Zentrum für bakteriologische Waffen der US-Landstreitkräfte, im Edgewood Arsenal (Baltimore), das nahezu 4000 Zivilangestellte und mehr als 1000 Militäranghörige beschäftigt, und in anderen Geheimarsenalen wird der chemische und bakteriologische Tod stabsmäßig geplant, produziert, experimentiert und zum Abruf konserviert.

Aus Dokumenten geht hervor, daß Regierung und Armee der USA bereits 1956 allen Ernstes erwogen, mit dem Einsatz von Aedes-egypti-Moskitos in der Sowjetunion eine Gelbfieber-Epidemie zu verbreiten. Ganz offensichtlich ist auf derartige verbrecherische Machenschaften auch zurückzuführen, daß